

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Franziska Brychcy und Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 11. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2024)

zum Thema:

Verlängerung der U3 zum Mexikoplatz

und **Antwort** vom 21. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. März 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Franziska Brychcy (LINKE) und
Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18530
vom 11. März 2024
über Verlängerung der U3 zum Mexikoplatz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie erklärt der Senat die Kostensteigerung der Verlängerung der U3 zum Mexikoplatz von 49 auf 103 Mio. Euro? Bitte Nennung der Gründe und Entwicklung der einzelnen Kostenfaktoren resultierend aus den Erhöhungen seit Bekanntmachung der Kosten aus der ersten Machbarkeitsstudie.

Antwort zu 1:

Die Kostenschätzung in Höhe von 49 Mio. € ergab sich aus einer Machbarkeitsstudie der BVG (Stand 2019) für eine einfache Verlängerung, die nördlich des Mexikoplatzes endete. Die aktuelle Planung geht nunmehr von einer Verlängerung über den denkmalgeschützten Bereich mit einem Umstieg südlich der S-Bahn in der Lindenthaler Allee aus. Ziel ist es, möglichst kurze Umsteigewege zwischen U-Bahn und S-Bahn zu ermöglichen. Die daraus

resultierende Kostenschätzung in Höhe von 103 Mio. € ergibt sich aus der Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) gemäß der Methode der Standardisierten Bewertungsverfahren.

Frage 2:

Inwiefern sind diese Kostensteigerungen auf der U3 auf andere U-Bahn-Projekte übertragbar?

Antwort zu 2:

Erwartete Kosten ergeben sich in Abhängigkeit von den jeweiligen Planungsvarianten und der Konkretisierung der Planungen im Planungsablauf.

Frage 3:

Der Senat hat in der Senatspressekonferenz Kosten für die Verlängerung der U3 zum Mexikoplatz mit 103 Millionen Euro angegeben. Auf der Website der BVG Projekt GmbH wird allerdings ein Projektvolumen von 165 Millionen Euro angegeben (Quelle: <https://bvg-projekt.de/projekte/verlaengerung-u-bahnlinie-u3-nachhaltigkeits-pilotprojekt-berlin-steglitz-zehlendorf/>). Wie erklären Senat und BVG die unterschiedlichen Zahlen?

Antwort zu 3:

Die genannten 103 Mio. € sind das Ergebnis der erarbeiteten Nutzen-Kosten-Untersuchung nach der Methode der Standardisierten Bewertung des Bundes. Nach Auskunft der BVG liegt ihre abgeschätzte Größenordnung vor Durchführung der Nutzen-Kosten-Untersuchung nach der Methode der Standardisierten Bewertung des Bundes.

Berlin, den 21.03.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt